

- Förderaspekte**
- > Leseverständnis; Lesefertigkeit
 - > Textverständnis üben am Beispiel von falschen Wörtern im Text
 - > schnelles Finden von falschen Wörtern; Stichwortsuche

- Themen
zusätzlich**
- > systematische Fehlersuche: nach einem Muster suchen; eine Maschine ist programmiert, damit sie den Scan erkennt; die Kriterien «was passt, was funktioniert ...» einsetzen
 - > mit Zahlen- und Strichcodes vergleichen: einscannen, wenn der Code stimmt; der Code erkennt ein Produkt

- Ort**
- > überall
- Material**
- > Lesetexte bearbeitet; Schreibmaterial
- Anzahl TN**
- > alleine
- Altersgruppe**
- > ab 7 Jahren
- Dauer**
- > 5 bis 10 Minuten je nach Textlänge

Beschreibung

Falsche Wörter finden: Ziel ist das Leseverständnis zu trainieren. In den Lauftext der Geschichte sind falsche Wörter hinein geschmuggelt worden. Sie müssen gefunden und durchgestrichen werden (Lesescreening). Bei inhaltlicher Unklarheit zu den Wörtern: nachfragen bei der Lehrperson, bei anderen Teilnehmenden, nachschlagen im Wörterbuch oder in der Computer - Suchmaschine.

- Variationen**
- > Training mit der Stoppuhr während ein bis zwei Minuten: wie viel Text wird in dieser Zeit gelesen, wie viele Zeilen werden bearbeitet. Vergleich mit sich selber über mehrere Texte.
 - > Einige Schlüsselwörter der Geschichte sind an völlig unpassenden Stellen eingefügt worden. Sie müssen gefunden und ersetzt werden.



In diesem Text sind einige Wörter falsch. Scanne den Text mit deinen Augen beim Lesen. Falsche Wörter sollen in deinem Kopf einen Signalton abgeben. Streiche sie durch. Kontrolliere anschliessend den Text. Hast du richtig gescannt? Stimmt der Text nun wieder?

Ein Tisch ist ein Tisch

Ich will von einem alten rund Mann erzählen, von einem Mann, der kein Tisch Wort mehr sagt, ein müdes Gesicht Bart hat, zu müd zum Lächeln und zu müd, um einkaufen böse zu sein. Er wohnt in heute einer kleinen Stadt, am Ende farbig der Straße oder nahe der Kreuzung. Es lohnt sich immer fast nicht, ihn zu beschreiben, kaum etwas rot unterscheidet ihn von anderen. Er trägt einen Geschirr grauen Hut, graue Hosen, einen grauen heute Rock und im Winter den oder langen grauen Mantel, und er hat Kälte einen dünnen Hals, dessen Haut trocken und Bohne runzelig ist, die weissen Hemdkragen sind ihm viel zu weit unterwegs. Im obersten Stock Kind des Hauses hat er sein aber Zimmer. Vielleicht und war er verheiratet und hatte Fischfang Kinder, vielleicht wohnte er früher in Wald einer anderen Stadt. Bestimmt gelb war er einmal ein Kind, aber das war Uhr zu einer Zeit, wo die Kinder wie Metall Erwachsene angezogen waren und. Man sieht sie nachts so im Fotoalbum der Großmutter.